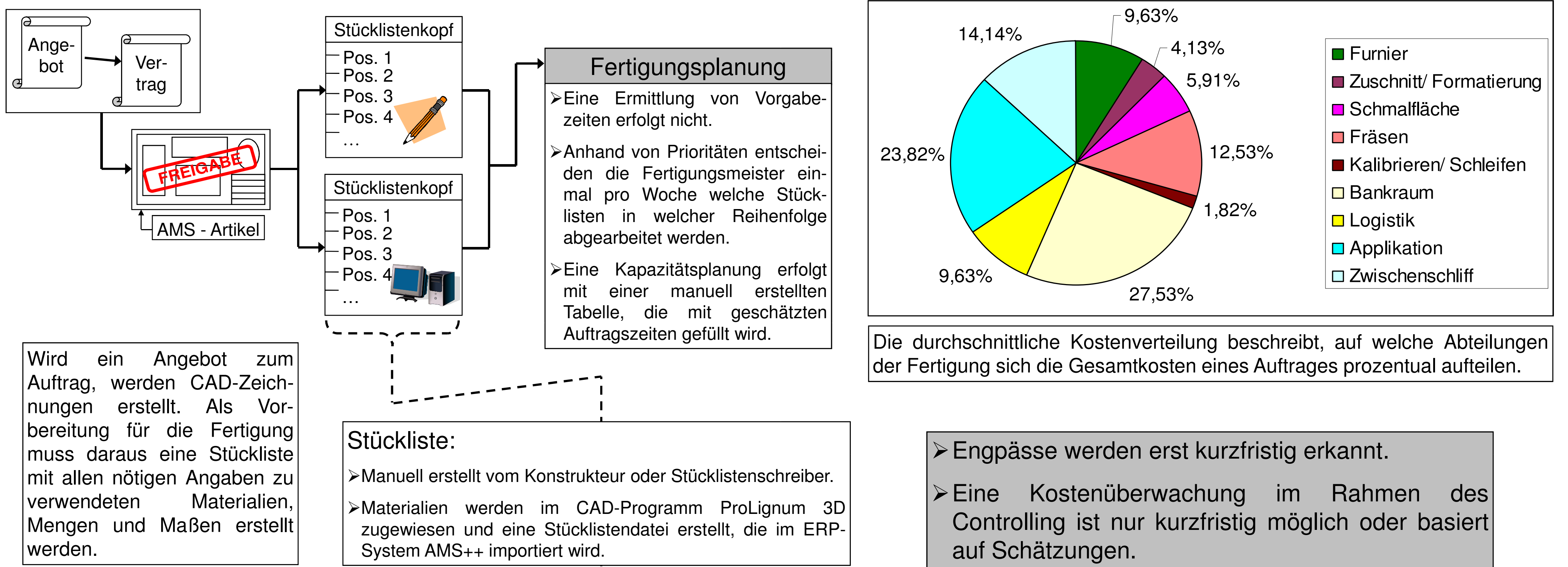


Knorr, Fabian  
05. Juni 1981

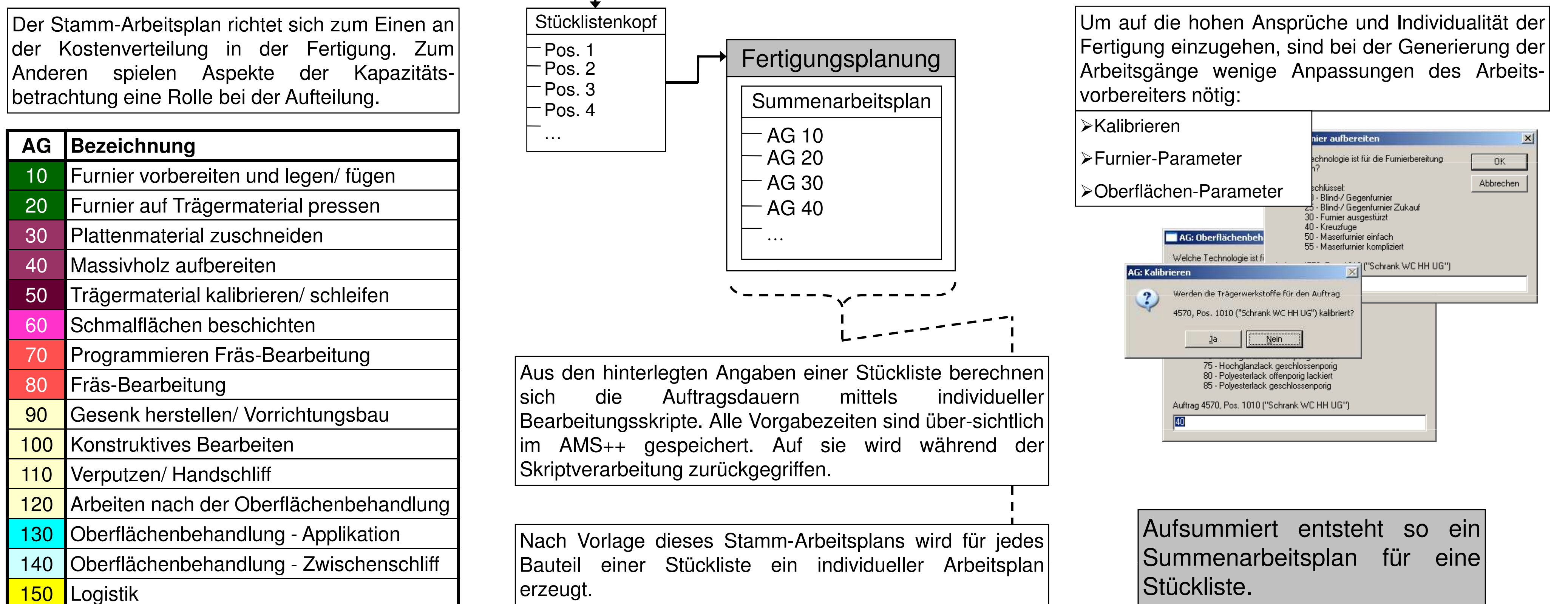
Holztechnik  
BA04HT1

1. Gutachter:  
Dipl.-Ing. Ulrich Kühnhold  
2. Gutachter:  
Dipl.-Ing. (FH) Dirk Siebrecht

**IST – Zustand der Arbeitsplanung**



**SOLL – Zustand der Arbeitsplanung und seine Realisierung**

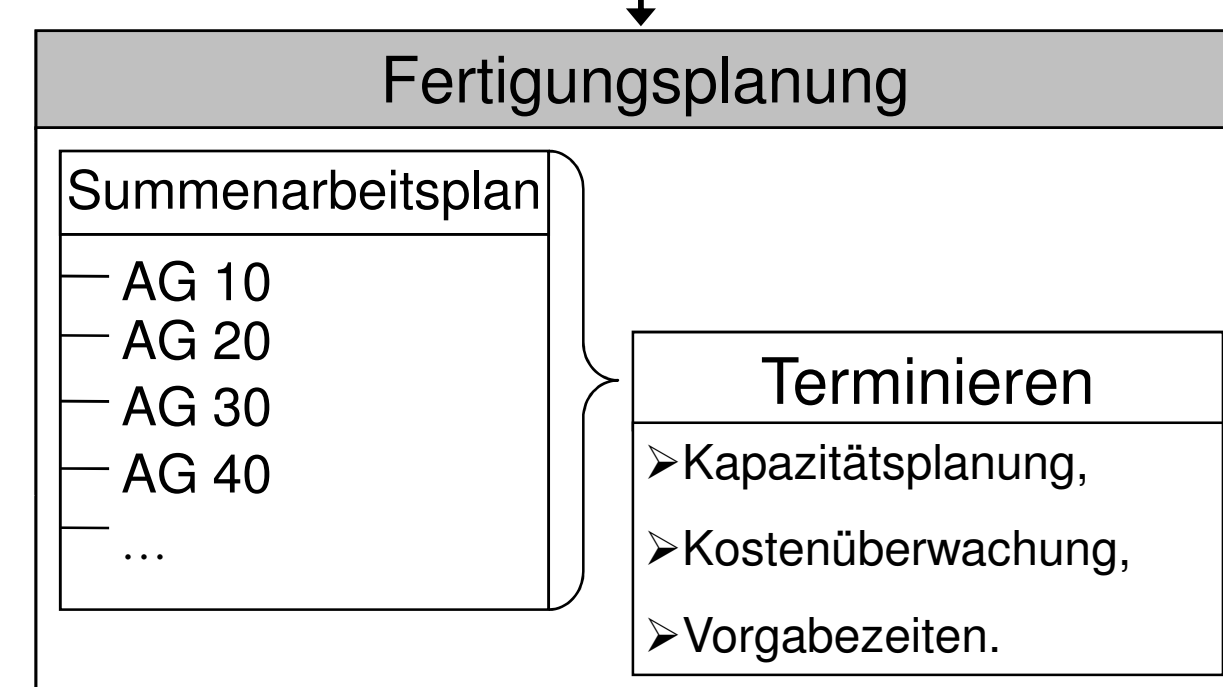


**Nutzen und Folgen der Software-unterstützten Arbeitsplanung**

Die Auftragsdauern werden pro Arbeitsgang dem jeweiligen Arbeitsplatz zugeordnet. So sind für jeden Arbeitsplatz eine verlässliche Kapazitätsplanung und -überwachung der Fertigung möglich.

Die berechneten Auftragsdauern werden mit dem jeweiligen Stundensatz bewertet und dem Projekt zugeordnet. Somit entsteht eine Soll-Vorgabe, die ein frühzeitiger Indikator für eine eventuelle Kostenüberschreitung darstellt.

Der Arbeitsvorbereiter muss das Projekt genau kennen und über Erfahrung in der Einschätzung von Auftragszeiten verfügen. Nur aufgrund seiner Eingaben wird die Kapazitäts- und Kostenplanung erzeugt sowie Vorgabezeiten für die Fertigung aufgestellt.



Beim Terminieren werden die berechneten Arbeitsgänge mit der Rüst- und Verteilzeit bewertet. Es entsteht eine Vorgangsdauer je Arbeitsgang.